Zur Forschung Daniela Hammer-Tugendhats (Wien, 27 Nov 26)

Wien, Universität für angewandte Kunst Wien, 27.11.2026

Astrid Poyer

Evokation des Sichtbaren. Zur Forschung Daniela Hammer-Tugendhats.

Daniela Hammer-Tugendhat war bis zu ihrem Tod im September 2025 eine aktive, engagierte und kritische Forscherin. Die Kunsthistorikerin, die über vier Jahrzehnte lang an der Universität für angewandte Kunst Wien, sowie an weiteren Universitäten in Basel, Berlin, Frankfurt/Main und Wien lehrte, entwickelte ein vielseitiges Forschungsprofil mit Schwerpunkten in der holländischen und niederländischen Kunst der frühen Neuzeit, in der Auseinandersetzung mit Emotionen, Affekten und Geschlechterbeziehungen und in der Methodenkritik. Über Jahrzehnte hindurch entwickelte sie eine an Anschaulichkeit orientierte, historisch-kritische Bildanalyse, die sie zur Ausarbeitung einer Kunstgeschichte als Kulturwissenschaft führte. Darüber hinaus war sie eine politisch engagierte, wache Zeitgenossin, die sich zu zahlreichen kunstinstitutionellen und gesellschaftspolitischen Themen äußerte. Die Veranstaltung fragt nach aktuellen Perspektiven in der Auseinandersetzung mit der Forschung Daniela Hammer-Tugendhats und stellt das Nachwirken ihrer thematischen und methodischen Schwerpunktsetzungen in den Vordergrund.

Ablauf

14:00 Eva Kernbauer - Einführung

14:30 Kunst der Frühen Neuzeit, Moderation: N.N.

Hans Aurenhammer - Geschlechter-Asymmetrie und Standeshierarchie: Raffaele Borghini kritisiert Tizians 'Venus und Adonis'

Karin Gludovatz - Leere Wände. Auf das Abwesende blicken

15:30 Geschlechterbilder und Sexualität, Moderation: Sabeth Buchmann

Irene Nierhaus - Bild-Raum-Geschlecht: Moderne Inskriptionen am Beginn des 19. Jahrhunderts

Christian Liclair - Notes on Posterior:ities. Daniela Hammer-Tugendhat und männliche Nacktheit zwischen Autonomie und Begehren

16:30 Pause

17:00 Methodenkritik und Wirkung, Moderation: Eva Kernbauer

Cosima Rainer und Stefanie Kitzberger - Zum Nachlass Daniela Hammer-Tugendhats

Thorsten Schneider - Für eine Kunstgeschichte des Affekts

Verena Krieger - Ambivalenzen in der Rezeption Daniela Hammer-Tugendhats

18:30 Dialogischer Impuls: Roswitha Schuller - Arcadia on Mars? Zu einer Kunstgeschichte visueller Zukunftsprojekte

Mit einem künstlerischen Beitrag von Stefanie Seibold

Konzeption und Organisation: Karin Gludovatz (Freie Universität Berlin) und Eva Kernbauer (Universität für angewandte Kunst Wien)

Veranstaltungsort: Universität für angewandte Kunst Wien, Auditorium, Vordere Zollamtsstraße 7, 1030 Wien.

Quellennachweis:
CONF: Zur Forschung Daniela Hammer-Tugendhats (Wien, 27 Nov 26). In: ArtHist.net, 07.11.2026. Letzter Zugriff 08.11.2026. <https://arthist.net/archive/54776>.